



Viel diskutiert: der barrierefreie Umbau der Bahnsteige am Ottweiler Bahnhof.

ARCHIVFOTO: ANDREAS ENGEL

## Ottweiler Bahnhof soll 2020 barrierefrei werden

Hochemotionale Sitzung des Bau-, Umwelt- und Sanierungsausschusses zum Dauerthema. Deutsche Bahn erneut in der Kritik.

VON ANJA KERNIG

**OTTWEILER** „Maßlos enttäuscht“, ist Bürgermeister Holger Schäfer (CDU) von der Deutschen Bahn. Und nicht nur er. Reihum ließen die Mitglieder des Bau-, Umwelt- und Sanierungsausschusses im Rathaus ihrem Frust mehr oder weniger freien Lauf. „Das ist arrogante Erpressung“, brachte es Klaus Gerhardt auf den Punkt. Was war passiert?

Bei der Sitzung galt es, eine Entscheidung pro oder contra Genehmigungsplanung zum barrierefreien Umbau der Bahnsteige am Bahnhof

Ottweiler zu fällen. Vorgestellt wurde der aktuelle Stand von DB-Projektleiterin Edith Quinten und ihrem Kollegen Bernd Moritz. Lange diskutiert und lange überfällig, soll die Fußgängerbrücke 2020 mittels zweier Aufzüge für alle Bürger nutzbar gemacht werden. Um mobil eingeschränkten Fahrgästen einen trockenen Übergang vom Fahrstuhl zu ermöglichen, wird der Mittelbahnsteig jetzt doch auf 15 Metern überdacht. „Das wollten wir erst nicht“, wies Quinten mehrfach auf dieses Zugeständnis der Bahn AG hin. Für das Problem der unterschiedlichen Höhen fand sich ein Kompromiss: Hältig wird er auf 76 Zentimeter angehoben, hältig bleibt er bei 55 Zentimetern, ausgeglichen durch eine „leichte Schräge“.

Überraschend kam für die Zuhörer, dass der Aufzug auf Stadtseite ein Stück versetzt und über ein zusätzliches Podest mit der Brücke

verbunden werden muss. Der Grund: just an der Stelle verlaufende Kabelstränge. Ein Unding für Schäfer, der sich fragt, warum man ein gemeinsames Ingenieurbüro hat, wenn doch nichts abgestimmt wird. Noch ungehaltener reagierte

**„Insgesamt bin ich froh, dass es los geht.“**

Holger Schäfer  
Bürgermeister

der Bürgermeister auf die Ankündigung, dass die Personenunterführung nicht gleich erfüllt wird, sondern vorerst nur geschlossen. Bis die Maßnahme, die nicht mehr als ein Wochenende in Anspruch nimmt, anläuft – „in späteren Jahren“, so Moritz – bleibt einer der beiden Aufgänge für Kontrollzwecke begehbar. Dieser Treppe prognostiziert Schäfer jetzt schon, die „Kloake von Ottweiler“ zu werden.

Der Grund für die ärgerliche Splitzung liegt im Baurecht: Würde man beide Maßnahmen zusammen beantragen, summierten sich Erschütterungen, Lärm und Staubbelastung in einer Größenordnung, die ein Planfeststellungsverfahren erzwingen würden. Über diesem könnten drei bis vier Jahre ins Land gehen. Gleiches gilt für den Sachverhalt, der Verwaltung und Ausschussmitglieder am meisten aufregt: Laut Quinten wird der städtische Parkplatz neben dem Bahnhofsgelände komplett zur „Baueinrichtungsfläche“ umfunktioniert, um Gerätschaften und Material zu lagern – praktisch für die beauftragten Baufirmen dank der unmittelbaren Nähe zur Baustelle, eine Zumutung für die täglich 80 bis 100 dort parkenden Bahnkunden.

Die Stadt hatte der Bahn diesbezüglich vorgeschlagen, mit der SGGT über eine Nutzung deren La-

gerfläche zwischen Gleis und hinterer Bahnhofstraße zu verhandeln. Geht nicht, so die Antwort, es sei denn, man wolle, dass sich das Verfahren in die Länge zieht. Dass die Bahn ohne Nachfragen einfach über eine städtische Fläche verfügt, brachte Schäfer vollends auf die Palme. Mangels Alternativen stimmte der Ausschuss letztlich einstimmig für die Genehmigungsplanung. Wobei man voraussetzt, dass eine Lösung für die wegfallenden Parkplätze zusammen mit der Bahn gefunden wird. Wie Moritz informierte, sei es üblich, dass die Baufirmen das Anmieten von Ersatzparkflächen finanzieren. Konsens besteht darüber, dass der jetzige einwandfreie Zustand des städtischen Parkplatzes im Anschluss an die Baumaßnahme durch die Unternehmen wiederhergestellt wird. Schäfers Schlusswort war auch ein versöhnliches: „Insgesamt bin ich froh, dass es los geht.“

## Niederlinxweiler SPD stellt Liste auf

**NIEDERLINXWEILER** (red) Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Niederlinxweiler haben ihre Liste für die Ortsratswahl im Mai aufgestellt. Laut einer Mitteilung der Partei stelle sich auf Platz eins der amtierende Ortsvorsteher Klaus Riotte zur Wiederwahl.

Darüber hinaus kandidieren Daniela Drehmer-Bernhard, Christian Volz, Ute Bläs, Markus Klein, Annerose Gerner, Lutz Ulbrich (parteilos), Martina Riotte, Michael Rausch (parteilos), Ulrike Bittel und Hartmut Schiffer für den Ortsrat.

## Rutengänger treffen sich

**THELEY** (red) Der Forschungskreis für Geo-Biologie trifft sich am Samstag, 30. März, 14 Uhr im Nebenraum der Sport- und Kulturhalle in Theley (Zufahrt gegenüber der Volksbank Straße Auf dem Fels und dann Toni-Lernen-Straße). Das Thema ist diesmal das Werkzeug des Rutengängers von der Wünschelrute bis zu physikalischen Messgeräten.

Es geht laut Forschungskreis um Handhabung in Theorie und Praxis. Die Veranstaltung sei geeignet für Einsteiger in die Radiästhesie, heißt es weiter. Gäste sind willkommen. Der Eintritt ist frei. Wünschelruten werden gestellt. Die Leitung übernehmen Gerhard Peter, Tel. (0 68 53) 52 05, und Fritz Simgen, Tel. (0 68 41) 8 05 34.

Weiter geht es am Samstag, 27. April, 14 Uhr, ebenfalls ab der Sport- und Kulturhalle Theley, mit einer Exkursion in die Natur im Bereich der der Sport- und Kulturhalle und Brühlpark/Hortwald in Theley. Dabei geht es um die praktische Arbeit mit verschiedenen Wünschelruten und Indikatoren. Die Teilnehmer werden angeleitet, durch eigene Rutenausschläge Störzonen selbst zu finden. Auch dazu werden Wünschelruten gestellt.

## Wahlen beim Löschbezirk

**HIRSTEIN** (se) Namborns Bürgermeister Sascha Hilpüsch (SPD) lädt die Feuerwehrangehörigen des Löschbezirks Hirstein für Freitag, 29. März, zur Hauptversammlung. Die Löschbezirksführung soll gewählt werden. Die Versammlung findet im Gerätehaus der Wehr statt und beginnt um 19 Uhr.

**Produktion dieser Seite:**

Melanie Mai  
Evelyn Schneider

## Marianne Broy ist auf Platz eins der Ortsratsliste

**UREXWEILER** (red) Die SPD Urexweiler hat sich für die kommende Kommunalwahl am 26. Mai aufgestellt: Marianne Broy führt die Ortsratsliste an. Ihr folgt auf Platz zwei René Rohner, Erster Beigeordneter der Gemeinde Marpingen. Die Bereichsliste für den Gemeinderat wird von René Rohner angeführt und darauf folgt Kevin Klein. Lars Vogel führt zusammen mit Volker Weber die Gebietsliste für den Gemeinderat an. Thematisch setzen die Sozialdemokraten nach eigenen vor allem auf die Umgestaltung des Grundschulgebäudes in ein multifunktionales Gemeinschaftshaus.

## Jagdvorstand soll gewählt werden

**NEUNKIRCHEN/NAHE** (se) Die Jagdgenossenschaft Neunkirchen/Nahe hat ihre Versammlung am Freitag, 29. März, 20 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Wahl des Jagdvorstehers und der Haushalt 2019. Die Sitzung findet im Gasthaus Zum Schützenhof statt, wie es in der Einladung heißt.

### AKTION IM MUSEUM

## Bingo spielen im Café Edelstein

**OBERRKIRCHEN** Bei einem Bingo-Spielenachmittag im Oberkircher Café Edelstein kam Spannung auf, als die Moderatoren Laurin und Roli die Glückszahlen zogen. Es konnten an diesem Nachmittag nach Angaben des Ortsvorstehers Roland Becker drei Bingo-Königinnen gekrönt werden. Die Mitspieler seien so begeistert gewesen, dass Anfragen nach einer Wiederholung oder der Einführung eines Spieleabends mit Bingo aufkamen. Wer mitmachen möchte, könne sich beim Vorsitzenden des Heimat-Verkehrsvereins, Erwin Radatz, melden. RED/FOTO: OLIVIA FLEISCH



## Namborner Jugendfeuerwehr hat Erste Hilfe und mehr geübt

**NAMBORN** (se) Ein aktives Jahr liegt hinter der Jugendfeuerwehr des Löschbezirks Namborn-Mitte. Das verkündete Heiko Gisch im Auftrag der Jugendbeauftragten Mandy Pötschke während der Jahreshauptversammlung der jungen Brandschützer. Demnach fanden elf Übungsnachmittage statt. Zum Programm gehörten Stiche und Knoten, Fahrzeugkunde, Auswerfen von Schläuchen, Kenntnisse in Erster Hilfe und auch die Unfallverhütung war ein Thema bei dem Feuerwehrrachwuchs. Die Martinsumzüge in Hofeld-Mauschbach sowie Furschweiler wurden begleitet und der Verkauf der Martinslose erbrachte einen Erlös von 275 Euro. Der Jugendfeuerwehr Nam-

born-Mitte gehören nach Angaben Pötschkes elf Mitglieder an – acht Jungen und drei Mädchen. „Ich habe im vergangenen Jahr aus familiären Gründen die Leitung der Jugendwehr-Namborn-Mitte abgegeben. Ich danke allen, die während dieser Zeit die Jugendarbeit unterstützt haben, insbesondere Ann-Kathrin Klinger, sowie Lukas Dillinger, Heiko Gisch und Marvin Schulz, die kurzfristig meine Tätigkeit übernahmen“, teilte Mandy Pötschke der Versammlung mit.

**Die Jugendfeuerwehr** trifft sich freitags alle 14 Tage jeweils um 17 Uhr im Gerätehaus in Hofeld-Mauschbach. Jugendliche ab acht Jahren sind willkommen.

## FC Freisen will am Freitag den Vorstand wählen

**FREISEN** (se) Berichte, Vorstandswahlen und auch Ehrungen stehen auf der Agenda der Generalversammlung des FC Freisen am

kommenden Freitag, 29. März. Los geht es um 19.30 Uhr im Sportheim, wie ein Sprecher des Vereins weiter mitteilt.